

Tausend Spiegel: Frei erzählt nach einer indischen Weisheitsgeschichte (A2)

Anleitung:

Lesen Sie die Geschichte und erarbeiten Sie sich den Wortschatz, den Sie noch nicht kennen. Lösen Sie die Fragen und Übungen auf Seite 2.

Geschichte:

Es war einmal ein Hund. Dieser Hund hörte eines Tages von einem besonderen Schloss. Es wurde das Schloss der tausend Spiegel genannt. Der Hund wusste nicht, was ein Spiegel ist, aber es hörte sich interessant an. Und da er sowieso nichts Besonders zu tun hatte, beschloss er, sich dieses Schloss einmal anzusehen.

Der Hund machte sich auf den Weg. Viele Tagen und Wochen war er unterwegs. Endlich stand er vor dem geheimnisvollen (1) Schloss. Er lief die Treppe hinauf, öffnete das grosse Tor und trat ein (2). Da sahen ihn aus tausend Spiegeln tausend Hunde an. Der Hund bekam grosse Angst. Er fletschte die Zähne (3), zog seinen Schwanz ein und knurrte (4). Da sahen ihn aus tausend Spiegeln tausend böse Hunde an. Alle fletschten die Zähne und zogen die Schwänze ein. Der Hund aber dachte: Die Welt ist voller böser Hunde. Und er kam niemals wieder in das Schloss der tausend Spiegel.

Am gleichen Nachmittag kam noch ein anderer Hund in das Schloss der tausend Spiegel. Auch er wusste nicht, was ein Spiegel ist. Aber er dachte, dass es sich interessant und lustig anhörte. Er lief die Treppe hinauf, öffnete das Tor und trat ein. Voller Vorfreude wedelte er mit dem Schwanz (5), stellte die Ohren auf und hob den Kopf in die Höhe. Da freuten sich in tausend Spiegeln tausend Hunde. Alle wedelten mit dem Schwanz und stellten neugierig die Ohren auf. Der Hund aber dachte: Die Welt ist voller glücklicher und zufriedener Hunde. Und von nun an kam er jeden Tag in das Schloss der tausend Spiegel.

Wo findet man nun das Schloss der Spiegel? Ob du es glaubst oder nicht: Es ist direkt vor deiner Tür!

- (1) geheimnisvoll = unbekannt, voller Geheimnisse
- (2) eintreten = hineingehen
- (3) die Zähne fletschen = die Zähne zeigen, drohen
- (4) knurren = Geräusch eines Hundes, wenn er böse ist.
- (5) mit dem Schwanz wedeln = so zeigt ein Hund seine Freude



A) Ordne die folgenden Adjektive Hund 1 oder Hund 2 zu:

fröhlich, ängstlich, einsam, aggressiv, traurig, freundlich, positiv, mutig, optimistisch, vorsichtig, misstrauisch, negativ, sympathisch, neugierig, böse, pessimistisch, uversichtlich, glücklich, zufrieden

Hund 1:

Hund 2:

B) Erzähl die Geschichte einer Freundin/einem Freund (folgende Satzanfänge können helfen):

Es war einmal

Eines Tages

Der Hund

Am gleichen Nachmittag

Der andere Hund

C) Die beiden Hunde in der Geschichte haben einen unterschiedlichen Charakter. Der eine Hund ist ein Pessimist; er ist ängstlich und sieht überall Probleme und Gefahren. Der andere Hund ist ein Optimist; er ist mutig und erwartet vom Leben nur das Beste. Glaubst du, dass Optimisten glücklicher sind als Pessimisten? Warum?
